

# Neue Zürcher Zeitung

---

## Kindstötungsfall von Flaach Mutter tot in Zelle gefunden

**zac.** • Die Mutter, die angeschuldigt war, im zürcherischen Flaach ihre beiden Kinder getötet zu haben, ist am Freitagmittag tot in ihrer Zelle aufgefunden worden. Wie das Amt für Justizvollzug mitteilte, stehe als Todesursache Suizid im Vordergrund. Die Staatsanwaltschaft Zürich Limmat hat eine Untersuchung eingeleitet und eine Obduktion angeordnet. Weitere Angaben zum Vorfall wollte das Amt «mit Rücksicht auf die laufenden Untersuchungen» am Freitagabend nicht machen.

### Behörden in der Kritik

Die zum Tatzeitpunkt 27-jährige Mutter soll ihre zweijährige Tochter und ihren fünfjährigen Sohn am Neujahrstag in ihrer Wohnung erstickt haben, nachdem die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) der Bezirke Winterthur und Andelfingen deren vorübergehende Unterbringung in einem Heim angeordnet hatte. Dies wollte die Mutter mit ihrer Tat mutmasslich verhindern. Die Kesb ordnete die Massnahme an, nachdem mehrere Gefährdungsmeldungen bezüglich der Familie eingegangen waren. Ein definitiver Entscheid, ob die Kinder bei ihrer Mutter hätten bleiben können, war jedoch noch ausstehend. Die Mutter beging ihre Tat, als sie die Kinder über Neujahr zu sich nach Hause nehmen durfte. In der Folge wurde der Behörde vorgeworfen, am Tod der Kinder, die zu diesem Zeitpunkt unter der Obhut der Kesb standen, eine Mitschuld zu tragen. Die Kesb sagte, sie habe keine Hinweise auf eine akute Gefährdung der Kinder durch die Mutter gehabt. Im Kantonsrat und in der Bevölkerung wurden in der Folge die Kompetenzen der Kesb vermehrt infrage gestellt.

### Häufung von Suiziden in Haft

Nach der Tat in Flaach wurde die Mutter in eine psychiatrische Klinik verlegt. Im Mai verordneten die zuständigen Ärzte eine Verlegung in die Untersuchungshaft im Gefängnis Zürich. Hier war einzig ein Notfallpsychiater vor Ort. Der Suizid der Flaacher Mutter ist bereits der fünfte Todesfall in einem Zürcher Gefängnis in diesem Jahr. Zuletzt wurde Ende Juni in Dietikon ein Häftling tot aufgefunden. Der 40-jährige Schweizer hatte sich in der Zelle erhängt. Das zuständige Amt für Justizvollzug bezeichnete diese Häufung noch im Juni als «eher unüblich». 2011 und 2012 haben sich jeweils vier Häftlinge das Leben genommen, 2013 war es keiner, im letzten Jahr gab es fünf solche Fälle.

---